

Projektsteckbrief **Selbstverständlich Miteinander.**

DER TITEL...

Selbstverständlich Miteinander im Stadtteil –
Aktiv Netzwerken. Inklusiv Fortbilden. Eltern Stärken.

DIE LAUFZEIT...

01. Februar 2016 bis 31. August 2018 (31 Monate). Danach besteht die Möglichkeit der Verlängerung um weitere zwei bzw. vier Jahre.

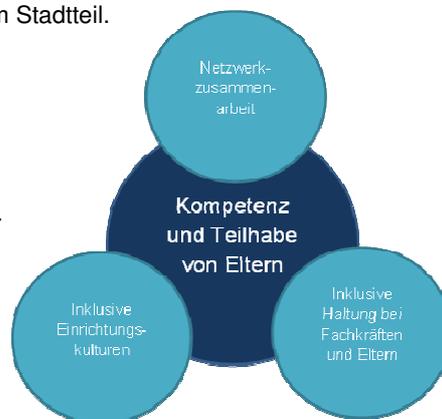
DIE ZIELSETZUNG ist ...

... **(Erziehungs-)Kompetenzen und Teilhabe von Eltern für den Bildungsprozess ihrer Kinder** so zu stärken, dass alle Kinder zu selbstbewussten gemeinschaftsfähigen Individuen heranwachsen können.

Ziel 3: Zusammenarbeit der Akteure befördern

Förderung des Bewusstseins für den gemeinsamen Bildungsauftrag und Verbesserung der Abstimmung und Durchführung von (Eltern-) Angeboten im Stadtteil.

Ziel 2: Entwicklung inklusiver Einrichtungskulturen befördern. Förderung reflexiver und partizipativer (Kommunikations-) - Strukturen



Ziel 1: Entwicklung inklusiver Haltungen befördern.

Förderung diskriminierungskritischer Diversitätsbewusstheit.

DER HINTERGRUND...

Das Projekt *Selbstverständlich Miteinander* ist eng verknüpft mit dem Konzept FiZ – Familie im Zentrum und dient somit der Weiterentwicklung der präventiven und familienorientierten Stadtteilarbeit der Hansestadt Lüneburg. Als Nachfolgeprojekt von Lüneburg_inklusive, kann auf Erfahrung in der Koordination und eine gewachsene Zusammenarbeit mit dem **Kooperationspartner VSE e.V.** zurückgegriffen werden. Die Förderung erfolgt über das ESF- Programm **Inklusion durch Enkulturation** des niedersächsischen Kultusministeriums. Sie beträgt ca. 50% der Gesamtkosten.

DIE ZIELGRUPPEN sind ...

Primär Leitungs- und Fachkräfte in pädagogischen Arbeitsfeldern... die in ihrer Haltung und Handlungssicherheit in der (Netzwerk)-Zusammenarbeit, sowie der Bildung und Beratung von Eltern gestärkt werden.

Sekundär Eltern ... die über die Fachkräfte Unterstützung und Achtung und in den Einrichtungen Förderung und Beteiligung erfahren.

Mittelbar Kinder ... die mehr Wertschätzung und Zugehörigkeit erfahren. Sie profitieren von den Kompetenzen der Fachkräfte und Eltern sowie der Kultur der Zusammenarbeit.

DIE AKTEURE ...

Das Projekt wird in **Trägerschaft der Hansestadt Lüneburg** und in Kooperation mit dem in den Stadtgebieten etablierten **Jugendhilfe- und Bildungsträger VSE** durchgeführt. Leitung und Koordination des Projekts obliegen der Hansestadt Lüneburg. Ausgebildete (Sozial-) Pädagog_innen mit Zusatzqualifikationen hinsichtlich inklusiver und partizipativer Ansätze der Bildungsarbeit im Elementar- und Primarbereich, übernehmen die beratende und begleitende Tätigkeit in den Einrichtungen und einen Großteil der organisatorischen Aufgaben. Für die geplante Fortbildungsreihe wird zusätzlich mit qualifizierten externen Referent_innen zusammengearbeitet. **Beteiligte Partner** sind, **die Stadtteilhäuser und -Treffs**, als außerschulische Lernorte und Begegnungszentren, **Grundschulen** in der

Projektsteckbrief **Selbstverständlich Miteinander.**

Hansestadt, **Kitas** in der Trägerschaft der Hansestadt und freier Träger, **Einrichtungen der Nachmittagsbetreuung** in der Hansestadt, **Freie/ konfessionelle Träger und Vereine** der Familienbildungsarbeit und Organisation von Ehrenamtlichen, das **Bildungs- und Integrationsbüro**, die **Gleichstellungsbeauftragte für Hansestadt und Landkreis**, die **Landesschulbehörde Lüneburg**, **Förderzentren** und viele mehr.

DIE BAUSTEINE...

Baustein 1: Auf- und Ausbau von Stadtteilnetzwerken aus Kita, Schule und Stadtteilhaus mit ASD und freien/ konfessionellen Trägern zur gemeinsamen Verbesserung der Elternbildung, -beratung und -zusammenarbeit im Stadtteil.
Ausgehend vom jeweiligen Netzwerkbestand, werden rund um die **sieben Stadtteilhäuser** in Lüneburg **Netzwerke auf- bzw. ausgebaut** (FiZ-Verbünde).

Baustein 3: Prozessbegleitung/ -beratung der Einrichtungen. Auf Anfrage bietet das Projekt **Prozessberatung und/ oder Begleitung** von Einrichtungen.
Das Angebot: **Begleitung/ Moderation von Arbeitsgruppen/ Index-Teams, Kurz-Inputs, Einzelcoachings, Moderation kollegialer Beratung, Unterstützung bei Konzeptarbeit** o.Ä.

Baustein 5: Projekt-Fachtagungen und stadtweite Netzwerktreffen. Gestaltung von zwei übergeordneten Fachtagungen zusammen mit der Universität mit Vorträgen und Workshops, sowie weiterer Netzwerktreffen von stadtweit tätigen Akteuren der Eltern- und Familienbildung.
Verbesserung von Austausch und Zusammenarbeit im Themenfeld Erziehungs- und Bildungspartnerschaften über die Stadtteilgrenzen bzw. die Hansestadt hinaus.

Baustein 2: Organisation einer Fortbildungsreihe (8 Module) mit dem Schwerpunkt *Erziehungs- und Bildungspartnerschaften inklusiv gestalten*.
Ziel ist die Unterstützung der Einrichtungen und Träger in den FiZ-Verbänden durch die **Qualifizierung von Leitungs- und Fachkräften** und die Vermittlung von **Schlüsselkompetenzen**.

Baustein 4: Aufbau und Einführung FiSch – Familie in Schule. Aufbau eines Netzwerks von GSen, die Schüler_innen mit erheblichen Schwierigkeiten, sich auf den Schulalltag einzustellen, gemeinsam mit den Eltern, „coachen“ lassen, durch eine Sonder- und Sozialpädagogische Begleitung.
Zielsetzung ist es, **Motivation und Lernvoraussetzungen der Kinder** in der Regelschule zu stärken, in dem **Eltern** darin unterstützt werden, die Entwicklung der Kinder positiv zu unterstützen.

WEITERE INFORMATIONEN...

Sie möchten gerne mehr erfahren? Fragen Sie nach!

Angela Lütjohann

Hansestadt Lüneburg
Bildung, Jugend und Soziales
Bereich Soziale Dienste
Projektleitung
Selbstverständlich Miteinander
Telefon: 04131 309-3332
angela.luetjohann@stadt.lueneburg.de

Niklas Hampe

Hansestadt Lüneburg
Bildung, Jugend und Soziales
Stabsstelle 05
Projektkoordination
Selbstverständlich Miteinander
Telefon: 04131-3093817
niklas.hampe@stadt.lueneburg.de

Silke Westermann

VSE
Sozialpädagogin,
Prozessbegleitung/ -beratung
Selbstverständlich Miteinander
Telefon: 0163 – 2651713
silke.westermann@vse-lueneburg.de